



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
[x] Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
[] Ja [x] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
[x] Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
[x] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Bitte verfassen und schicken Sie uns den Erfahrungsbericht als word.doc!

Land: Irland

Ausländische Universität: Maynooth University

Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 25/09/2023 bis 22/12/2023

Studiengang an der Viadrina: International Business Administration [] BA [x] MA



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)



Vorbereitung:

Da Irland Teil der EU ist, braucht man nicht viel für das Auslandssemester vorzubereiten. Bestimmte Voraussetzungen für außerhalb der EU wie Visa etc. werden nicht benötigt. Für die Versicherung empfiehlt es sich eine Auslandsrankenversicherung, die auch den Rücktransport und sowas abdeckt, abzuschließen. Nicht nur für einen selbst ist das sinnvoll, sondern auch für die Partneruniversität in Irland, denn diese möchte einen Nachweis darüber zu Beginn des Auslandssemesters vorgelegt bekommen. Im Nachweis muss ersichtlich sein, dass man eine solche Versicherung abgeschlossen hat und welche Leistungen (besonders wichtig Rücktransport) diese umfasst, sonst akzeptiert die Partneruni diese nicht.

Für die Anreise nach Irland gibt es nicht viele Möglichkeiten, da es eine Insel ist. Ich habe den Flieger genommen und dies würde ich auch allen anderen empfehlen. Wer Flugangst hat oder nicht fliegen möchte, kann auch den Zug und anschließend eine Fähre nach Irland nehmen.

Die Bewerbung an der Maynooth University in Irland lief relativ unkompliziert ab. Ich habe alle notwendigen Infos per Mail bekommen und eigentlich musste ich nur ein kurzes Formular ausfüllen. Das hatte mich zuerst etwas verwundert, weil ich gedacht hätte, dass die Partneruni mehr Infos von mir benötigt.

Eine Woche vor Start der Vorlesungszeit fand die Orientierungswoche (bei mir 18.-22.09.) statt. Dort hatte man die Möglichkeit durch Stadtführungen in Dublin, Schnitzeljagden oder gemeinsames Essen andere internationale Studierende kennenzulernen. Während der Orientierungswoche gab es auch einige Infoveranstaltungen, welche verpflichtend für internationale Studenten waren, die einem Infos zur Partneruni, Kursen und dem Leben in Irland präsentiert haben.

Was ich beim Buddy Programm etwas schade fand, war, dass ich dazu leider keine Infos vom International Office der Partneruniversität erhalten habe. Erst zu Beginn der Orientierungswoche habe ich erfahren, dass es ein solches Programm gibt und wie man sich dafür bewerben kann. Zu dem Zeitpunkt war es allerdings leider schon zu spät, um sich dafür anzumelden und dadurch hatte ich keinen Buddy an der Maynooth University. Das wäre im Vorfeld durchaus hilfreich gewesen, wenn mir jemand bei Fragen zu den Kursen oder ähnlichem hätte helfen können.

Unterkunft:

Die Suche einer Unterkunft in Irland gestaltet sich als sehr schwierig. Zurzeit besteht eine Wohnungskrise in Irland (ausgelöst durch verschiedene Faktoren unter anderem Zuwanderung vieler Flüchtlinge), was die Wohnungssuche weiter erschwert. Besonders in der Region rund um Dublin, wozu auch der Ort der Partneruni Maynooth 25 km entfernt von Dublin zählt, sind Wohnungsangebote rar gesät.

Des Weiteren hat man als Erasmus Student leider nicht die Möglichkeit im Studentenwohnheim zu wohnen, die dieses nicht genug Plätze für alle hat und die vorhandenen Plätze für Studenten vor Ort aus Irland und Studenten außerhalb der EU reserviert sind. Die Begründung dafür war, dass man es ja als EU-Bürger viel einfacher hätte an eine Unterkunft in Irland zu gelangen als als Non EU Bürger. Das mag ja durchaus sein, allerdings ist es auch bei einer Wohnungskrise für EU-Bürger schwierig an eine Unterkunft zu gelangen.

Da man nicht mal die Möglichkeit hat, sich für einen Wohnheimplatz zu bewerben, bleibt einem nur die Möglichkeit sich außerhalb des Campus eine Unterkunft zu suchen. Dabei versucht einem das International Office der Partneruni zu helfen. Man bekommt Infos zu den Möglichkeiten per Mail und es gibt verschiedene Termine für Onlinemeetings, wo



einem auch nochmal die Möglichkeiten erklärt und Fragen beantwortet werden. Es ist sehr empfehlenswert zu einem dieser Meetings zu gehen, die man dort hilfreiche Infos erhält.

Die beste Möglichkeit nach einer Unterkunft zu suchen, ist meiner Meinung nach Studentpad. Das ist eine Plattform, wo Vermieter in Irland Unterkünfte für Studenten anbieten. Dort kann man sehen, wo die angebotene Unterkunft liegt, wie viel sie kostet etc. und wie man den Vermieter kontaktieren kann. Da es so schwierig momentan ist eine Unterkunft zu bekommen, muss man wirklich schnell sein. Ich habe direkt zu dem Zeitpunkt, als die Plattform für uns internationale Studenten live und zugänglich war, alle Vermieter kontaktiert, die für mich in Frage kommen würden und welche preislich noch im Rahmen war. Später, als ich verschiedene Meetings mit potenziellen Vermietern hatte, haben mir viele gesagt, dass ich nur deswegen eine Chance auf die Unterkunft habe, weil ich so schnell war und direkt geschrieben habe. Obwohl die Wohnungssuche hart ist, sollte man trotzdem auf sein Bauchgefühl bei den potenziellen Vermietern vertrauen. Die Vermieter werden nämlich von Studentpad bzw. der Uni nicht extra vorher kontrolliert und somit gibt es keine Garantie, ob das Angebot kein Scam ist.

Zusätzlich sollte noch erwähnt werden, dass es sich bei den Vermietern meist ausschließlich um Gastfamilien handelt, welche ein Zimmer in ihrem Haus anbieten. Das heißt man wohnt quasi mit einer fremden Familie zusammen, was im ersten Moment und auch später für mich ein eher befremdliches Konzept ist. Nach einiger Zeit gewöhnt man sich dran, aber zunächst ist es doch sehr komisch. Obwohl die Preise für ein Zimmer sehr hoch sind, unter 600 Euro im Monat bekommt man nichts und die Preise liegen auch häufig bei 800 Euro im Monat, hat man leider auch nicht viele andere Möglichkeiten. Direkt in Maynooth etwas zu finden, ist sehr sehr schwer und unter 800 Euro findet man dort kein Zimmer, deswegen sollte man sich etwas in der Umgebung schauen. Umliegende Orte wie Celbridge, Leixlip oder Lucan sind sehr zu empfehlen. Ich selbst habe in Lucan bei einem Rentnerpärchen gewohnt und dort 540 Euro im Monat bezahlt (ab jetzt 600 Euro), was sehr günstig für Irland und Umgebung Dublin ist. Lucan liegt genau zwischen Dublin und Maynooth. Bis Dublin City Center braucht man mit dem Bus C3 oder C4 ca. 30 min von Lucan aus und bis nach Maynooth mit dem Bus C3 oder C4 ca. 20-30 min. Je nach Verkehr kann das aber auch schnell mal fast die doppelte Zeit werden, besonders in der Rushhour (vor 9 Uhr oder nach 17 Uhr).

Studium an der Gasthochschule:

Bei den Kursen an der Partneruni bestand Anwesenheitspflicht, allerdings schien das niemanden zu interessieren weder die Studenten noch die Professoren. Ich habe die Kurse Social Media, Criminological Theory (Jurakurs), International Marketing, Introduction to the Irish Equine Industry und Raceday and Equine Event Management belegt. Die Kurse kann ich grundsätzlich jedem empfehlen. Es hängt allerdings von den persönlichen Präferenzen ab, ob man die Kurse mag. Criminology war sehr juristisch von der Thematik und dem Sprachgebrauch her, da es ja auch ein Jurakurs ist. Die beiden Pferdekurse (Equine Industry und Equine Event Management) drehen sich um Pferderennen und die Faszination der Iren bezüglich der Pferde. Für diese Kurse wäre es sinnvoll, wenn man zumindest ein gewisses Interesse an Pferden oder der Sportart hätte. Die anderen beiden Kurse waren Marketing Kurse.

Vom International Office hat man eine Kursliste per Mail bekommen, von der man sich seine Kurse aussuchen durfte. Das Problem war allerdings, dass man die Kurse wählen musste, bevor die Kurszeiten bekannt waren. Das heißt man musste blind Kurse wählen und hoffen, dass sie sich nicht allzu sehr überschneiden. Falls das später doch der Fall war, konnte man natürlich noch wechseln.



Bei den Prüfungen der Kurse hängt es davon ab, ob man ein Semester dort studiert oder ein ganzes Jahr. In Irland zählen sie nämlich in Studienjahren und die Prüfungen für den ersten Teil des Jahres (Wintersemester) finden im Januar statt. Wenn man nur ein Semester dort bleibt, so wie ich, schreibt man im Januar nicht die Prüfungen mit. Stattdessen hatte ich teilweise während der Kurse Prüfungsleistungen wie Gruppenarbeiten, Multiple Choice Quizzes oder Essays. In meinen Kursen kam es nicht vor, aber einige hatten auch noch vor Weihnachten ihre Klausur statt im Januar.

Die Maynooth University ist eine sehr schöne Uni. Es gibt einen Nord und einen Süd Campus. Der Nord Campus ist der neue moderne Campus und dort hat man auch den Großteil der Kurse. Der Süd Campus ist der alte Campus, der ein bisschen an Harry Potter erinnert. Zwischen den beiden Campus liegt die Bibliothek, welche sogar eine Bibliothekskatze hat, welche draußen vor dem Gebäude anzutreffen ist. Generell merkt man, dass die Maynooth University mehr Geld als die Viadrina zur Verfügung hat, was aber auch an den hohen Studiengebühren (3.000 Euro pro Jahr glaub ich) liegt, die reguläre Studenten dort pro Studienjahr zahlen müssen.

Beim Betreuungsangebot für internationale Studierende hätte ich mir etwas mehr gewünscht. Besonders von der Orientierungswoche war ich etwas enttäuscht, weil es wirklich wenig Angebote gab und man meist nur eine Veranstaltung mit 2-3 Stunden pro Tag hatte. Auch, dass es kein Buddy Programm gab bzw. ich dazu keine Infos erhalten habe, fand ich sehr schade. Die ESN (Erasmus Student Network) der Maynooth University hat häufig Veranstaltungen angeboten, die man besuchen konnte. Auch einige Trips in andere Teile Irlands wurden angeboten, die allerdings sehr schnell ausverkauft sind, daher muss man schnell sein.

Alltag und Freizeit:

Die Lebenshaltungskosten sind in Irland sehr viel höher als in Deutschland. Für eine Unterkunft bzw. ein Zimmer sollte man warm 600-800 Euro im Monat einplanen. Wie viel Geld man monatlich zur Verfügung haben sollte, hängt stark davon ab, wie ausgehfreudig man ist. Denn ausgehen in Irland geht schnell ins Geld. Ein Cider kostet in kleinen Orten wie Maynooth zwar etwas weniger als im City Center, aber mit 6-7 Euro für einen großen Cider muss man schon rechnen. Essen gehen auswärts kostet in Pubs oder Restaurants auch schnell mal fast 20 Euro oder mehr. Lebensmittel einkaufen ist auch deutlich teurer als in Deutschland. Hier empfiehlt es sich zu Supermärkten wie Aldi oder Lidl nach Möglichkeit zu gehen, weil diese günstiger sind als Tesco oder Supervalu.

Je nachdem wo man wohnt, muss man mit dem Bus zur Uni fahren. Dafür sollte man sich eine Leap Card zulegen. Wenn man unter 23 ist, kann man die Young Adult Leap Card nehmen, über 23 die Student Leap Card. Mit der Leap Card kann man alle öffentlichen Verkehrsmittel wie Bus, Bahn oder Straßenbahn fahren. Als Student oder Young Adult kostet eine Fahrt mit der Leap Card nur 1 Euro für 90 min. Die Leap Card kann man einfach über die Leap Top up App aufladen. Mit der TFI (Transport for Ireland) App kann man nach Verbindungen für die öffentlichen Verkehrsmittel schauen und wann welcher Bus wo kommt. Dies ist sehr empfehlenswert, da die Busse eigentlich nie pünktlich sind und gerne auch mal ausfallen.

In der Freizeit kann man viel in Irland unternehmen. Man kann in umliegende Orte fahren, nach Dublin oder in andere Teile Irlands. An der Partneruni gibt es auch viele Clubs und Societies wie Sportclubs, Disney oder den Swifties, denen man beitreten kann. Die Uni besitzt auch ein eigenes kleines Fitnessstudio, welches kostenlos für Studenten ist. Ich habe jede Woche einen kostenlosen Sportkurs vom Fitnessstudio besucht, welcher sehr cool war.



Fazit:

Ich habe mein Auslandssemester in Irland sehr genossen. Es war eine sehr schöne Zeit. Die Menschen in Irland sind unglaublich nett, höflich und hilfsbereit. Das hat mir am meisten gefallen, die Art der Menschen und wie sie leben. Wenn mal ein Bus zu spät ist oder ausfällt, ist niemand genervt oder sauer. Die Leute vor Ort bedanken sich sogar beim Busfahrer für die Fahrt beim Aussteigen oder sagen sofort Entschuldigung, wenn du sie anrempelst, selbst wenn sie selber keine Schuld tragen.

Meine schlechteste Erfahrung war glaub ich die Wohnungssuche. Es war eine super stressige und nervenaufreibende Zeit, weil man so verunsichert war und es keine Garantie gab, dass man überhaupt eine Unterkunft finden würde. Ich würde mir wünschen, dass es in Zukunft auch Plätze im Studentenwohnheim für EU-Studenten gibt und nicht nur für Non-EU Studenten.